



SwissLife

*Sammelstiftung
berufliche Vorsorge
Swiss Life
Finanzierungsstiftung
berufliche Vorsorge
Swiss Life*

Geschäftsbericht 2019

Inhalt

Berufliche Vorsorgestiftungen Swiss Life

- 3 Jahresbericht der Geschäftsführung
- 5 Marktinformationen
- 7 Entwicklung der Finanzmärkte

Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life

- 11 Bilanz
- 13 Betriebsrechnung
- 16 Anhang zur Jahresrechnung 2019
 - 16 I Grundlagen und Organisation
 - 18 II Aktive Mitglieder und Rentner
 - 18 III Art der Umsetzung des Zwecks
 - 19 IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
 - 19 V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
 - 25 VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
 - 30 VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
 - 32 VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde
 - 33 IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
 - 34 X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 35 Bericht der Revisionsstelle

Finanzierungstiftung berufliche Vorsorge

Swiss Life

- 37 Bilanz
- 39 Betriebsrechnung
- 41 Anhang zur Jahresrechnung 2019
 - 41 I Grundlagen und Organisation
 - 42 II Aktive Mitglieder und Rentner
 - 42 III Art der Umsetzung des Zwecks
 - 43 IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
 - 43 V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
 - 44 VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
 - 45 VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
 - 45 VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde
 - 46 IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
 - 46 X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 47 Bericht der Revisionsstelle
- 49 Impressum

Jahresbericht der Geschäftsführung

Der Stiftungsrat

In diesem Jahr standen die ordentlichen Sitzungen des Stiftungsrats sowie der Stiftungsratsanlass im Fokus.

Am 21. Mai 2019 hielt der Stiftungsrat seine ordentliche Sitzung ab, an welcher der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2018 genehmigt wurden.

Am 22. Oktober 2019 traf sich der Stiftungsrat zur zweiten ordentlichen Sitzung. In dieser wurden die Weisung zum Unterhalt des IKS (internen Kontrollsystems) und der Bericht zum Kontrollumfeld genehmigt.

Der diesjährige Stiftungsratsanlass fand am 4. September 2019 statt. Die Stiftungsräte hatten nicht nur die Möglichkeit, sich persönlich mit Vertretern der zuständigen Aufsichtsbehörde auszutauschen, sondern konnten zudem auch ihre Kenntnisse der beruflichen Vorsorge durch spannende Fachreferate weiter vertiefen.

Das gesetzliche Umfeld 2019

Nach der Ablehnung der Reform Altersvorsorge (AV 2020) im September 2017 hat der Bundesrat entschieden, die zweite Säule getrennt von der ersten Säule zu reformieren. Deshalb wurde im Frühling 2018 auf Einladung des Bundesrats ein Sozialpartnerdialog einberufen, der die Anliegen der Sozialpartner diskutieren und einen gemeinsamen Reformvorschlag für das BVG ausarbeiten sollte. Teilnehmende am Dialog waren der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB), der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV), der Schweizerische Gewerbeverband (SGV) und Travail.Suisse.

Während der Gespräche entschied sich der Gewerbeverband, aus dem Dialog auszusteigen und einen eigenen Vorschlag zu erarbeiten. Die drei verbliebenen Verbände haben Anfang Juli 2019 dem Bundesrat den sogenannten *Sozialpartnerkompromiss BVG* zur Reform der beruflichen Vorsorge vorgestellt.

Dieser umfasst unter anderem die sofortige Senkung des Mindestumwandlungssatzes auf 6,0%, die Halbierung des Koordinationsabzuges (dadurch wird ein höherer Lohn versichert), die Anpassung der Altersgutschriften (Reduktion der Sparstaffelung ab Alter 45) sowie einen solidarisch finanzierten Rentenzuschlag für die Übergangsgenerationen, um mögliche Leistungseinbussen abzufedern. Für den Bundesrat bietet der Kompromiss der Sozialpartner die Chance auf eine mehrheitsfähige Reform der beruflichen Vorsorge. Er hat deshalb den Vorschlag Mitte Dezember 2019 in die Vernehmlassung geschickt und behält sich vor, nach der Vernehmlassung, welche bis zum 27. März 2020 läuft, Anpassungen vorzunehmen. Im Jahr 2020 wird das Geschäft voraussichtlich im Parlament behandelt werden.

Das wirtschaftliche Umfeld

Um politische Risiken abzufedern und dem lahmen Aufschwung unter die Arme zu greifen, normalisierten die Notenbanken 2019 ihre Geldpolitik. Der Handelsstreit zwischen China und den USA hatte sich im ersten Halbjahr verschärft. Erst gegen Ende Jahr keimten Hoffnungen auf, dass die festgefahrenen Verhandlungen wieder aufgenommen werden können. Der Brexit kostete nach David Cameron, der das Referendum über die EU-Mitgliedschaft Grossbritanniens 2016 lanciert hatte, einem weiteren britischen Premier das Amt: Theresa May wurde von Boris Johnson abgelöst. Die Konservativen gewannen Ende Jahr die Neuwahlen. Die Verhandlungen über das künftige Verhältnis mit der EU sind aber noch nicht abgeschlossen. Von der noch expansiveren Geldpolitik profitierten alle Anlageklassen. An den Börsen war das Jahr 2019 besonders erfolgreich. Das Berichtsjahr endete bei den Obligationen-Anlagegruppen mit einer Performance zwischen 1,2% und 9,2%.

Geschäftsverlauf

Die Anzahl Anschlüsse an die Stiftung weist im aktuellen Berichtsjahr einen minimalen Rückgang auf. Dank des günstigen Anlageumfelds im 2019 haben nahezu alle verbleibenden Anschlüsse vollständig geäußerte Wertschwankungsreserven. Dieser Umstand ist erfreulich und ermöglichte eine durchschnittliche Verzinsung von 2,43% (Obligatorium) und 2,23% (Überobligatorium). Mit einem durchschnittlichen Deckungsgrad von 101,8% der angeschlossenen Vorsorgewerke ist die Stiftung für die Zukunft weiterhin gut aufgestellt.



Michael Zanetti
Präsident des Stiftungsrats




Ivy Klein
Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)



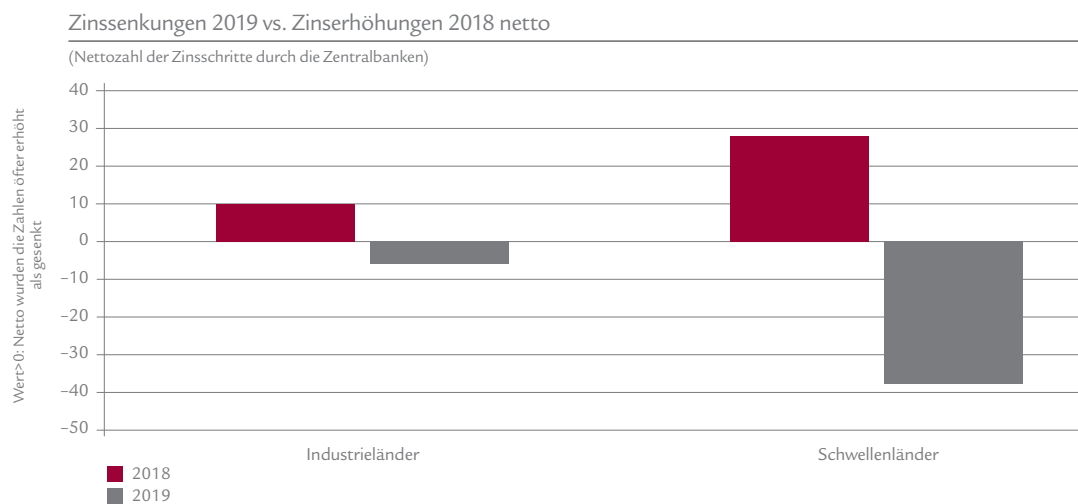
Marktinformationen

Wirtschaftliches Umfeld

2019 war das Jahr, in dem die Notenbanken auf dem falschen Fuss erwischt wurden. Um politische Risiken abzufedern und dem lahmen Aufschwung unter die Arme zu greifen, vollzogen sie eine Kehrtwende in der Normalisierung ihrer Geldpolitik. Kaum hatten die Börsen ihren fulminanten Jahresauftakt gefeiert, senkten die Ökonomen weltweit die Wachstumsaussichten. Die US-Notenbank Fed strich zwei Zinserhöhungen und die Europäische Zentralbank (EZB) kündigte Anfang Juni an, die Negativzinspolitik bis mindestens Mitte 2020 in Kraft zu lassen. Im Juli senkte das Fed ihre Leitzinssätze. Die neue Lockerung der Geldpolitik war für die Investoren ein Stabilisator im sich weiter eintrübenden Umfeld: Das Ende 2018 beschlossene dreimonatige Stillhalteabkommen zwischen Washington und Peking löste sich auf, Theresa May gab Ende Mai ihren Rücktritt bekannt. Ihr Nachfolger Boris Johnson beantragte ein Monat nach Amtsantritt eine vierwöchige Schliessung des Parlaments und verlor darauf die Mehrheit im Unterhaus. In den Sommer platzte auch die Regierungskrise in Rom: Nachdem die rechtspopulistische Lega die Regierung mit der Fünf-Sterne-Bewegung gekündigt hatte, koalierte diese kurzerhand mit den Linksdemokraten. Der Handelsstreit zwischen den USA und China war einem Handelskrieg unterdessen so nah gekommen wie nie zuvor. Rezessionsängste machten in den USA bereits die Runde, in den Suchstatistik von Google tauchte das R-Wort so häufig auf wie seit Ausbruch der Finanzkrise von 2008 nicht mehr. Die US-Notenbank sah sich in diesem Umfeld gezwungen, den Leitzins Anfang September abermals zu senken. Wenige Tage später zogen die Währungshüter in Frankfurt mit den Zinsen nach und kündigten zudem ein neues Wertschriftenkaufprogramm an.

Erst im Schlussquartal signalisierten nicht umgesetzte Tarif-Drohungen im Handelsstreit zunehmende Kompromissbereitschaft. Washington und Peking arbeiten an einer Teilvereinbarung, um die Verhandlungen im seit über 17 Monaten anhaltenden Konflikt aus der Sackgasse zu manövrieren. In den USA hellte sich die Konsumentenstimmung auf, die Zahl der Beschäftigten stieg im November schneller als erwartet. Der ISM-Einkaufsmanager-Index verharrte indes seit vier Monaten im Kontraktionsbereich. Die US-Unternehmen sorgten sich nach wie vor um die Unsicherheiten im Welthandel. Im Industriesektor Europas verharrten die PMI-Einkaufsmanagerindizes unter der 50-Punkte-Marke, stabilisierten sich allerdings im Schlussquartal dank besserer Auftragseingänge. In Deutschland, Italien und Spanien war die Industrieproduktion im Oktober zurückgegangen, am stärksten in Deutschland, wo sie unter die Quartalswerte von 2014 sank. Die Rezession im technischen Sinn – mindestens zwei aufeinanderfolgende Quartale mit negativem BIP-Wachstum – konnte in der grössten Volkswirtschaft Europas nur dank kräftigem Privat- und Staatskonsum abgewendet werden. Kaum überraschend führte die neue EZB-Präsidentin Christine Lagarde den Kurs ihres Vorgängers Mario Draghi fort und liess Wertschriftenkäufe und Minuszinsen in Kraft. Auch die Zentralbanken der Schwellenländer öffneten die Geldschleusen so weit wie seit der Finanzkrise nicht mehr. In China hat sich die Konjunktur im Oktober merklich abgekühlt.

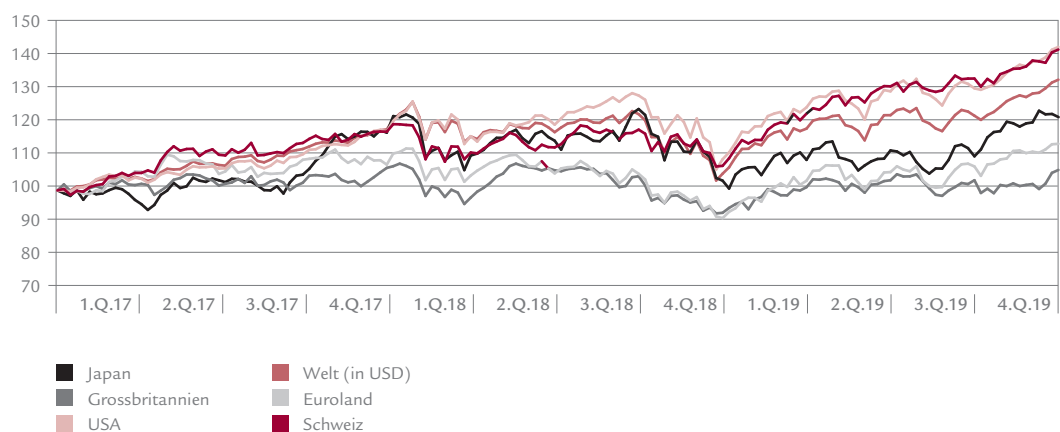
Das Jahr schloss mit einem weiteren Brexit-Kapitel: Premier Boris Johnson hatte mit den Ende Oktober beschlossenen Neuwahlen abermals hoch gepokert – und diesmal gewonnen: Das «verlorene Jahr» Großbritanniens endete mit einem Erdrutschsieg der Konservativen im Dezember. Der EU-Austritt am 31. Januar stand damit so gut wie fest.



Entwicklung der Finanzmärkte

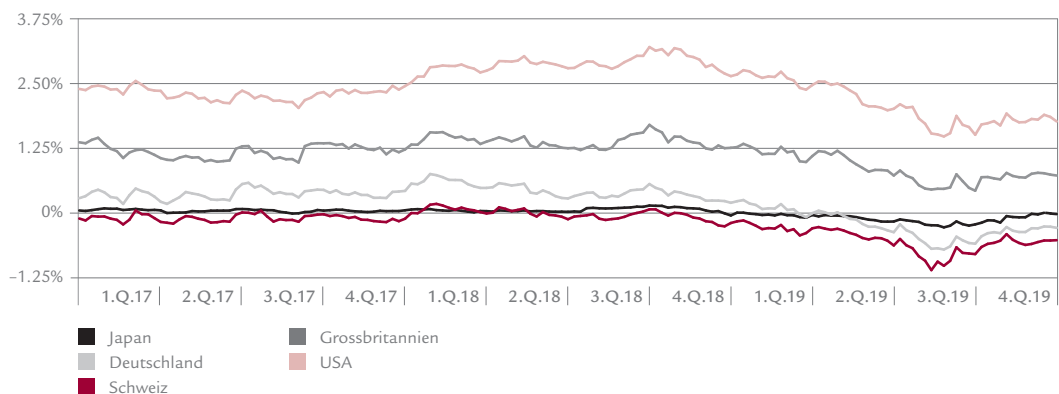
Aktien

Nach Korrekturen Ende 2018 gelang den Börsen 2019 ein fulminanter Auftakt. Die Korrektur im März aufgrund enttäuschender US-Konjunkturdaten währte nur kurz, ebenso der Dämpfer durch die Eskalation im Handelsstreit im April. Die Zinssenkungen der US-Notenbank und später der Europäischen Zentralbank (EZB) gaben den Börsen im Sommer neuen Schwung, der DAX hinkte wegen der rückläufigen Konjunktur in Deutschland hinterher. Ins Minus rutschten einige Finanzplätze von Schwellenländern. Der S&P 500 schloss das Jahr mit einem Gewinn von 31% auf dem höchsten Schlussstand der Geschichte. Der SMI ging Ende Dezember mit einem Plus von 26% aus dem Handel.



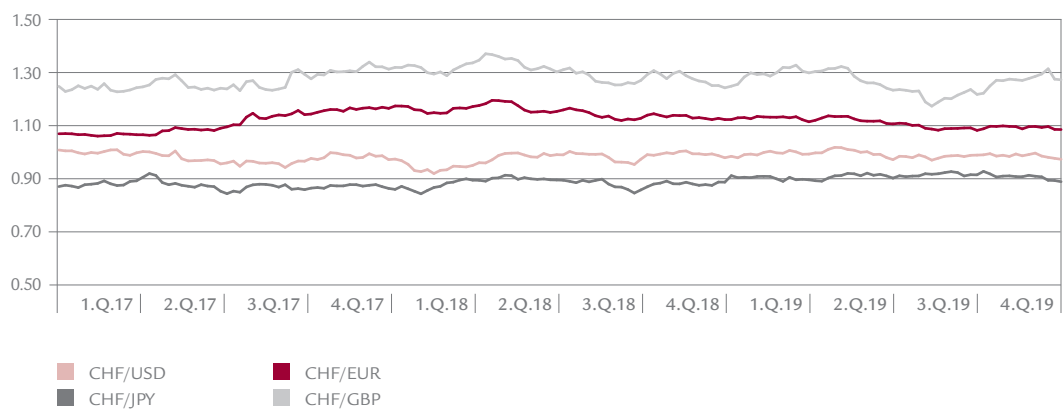
Zinsen

Schon Anfang 2019 fehlte vom zaghaften Versuch einer Wende bei den Langfristzinsen wieder jede Spur. Nach einem kurzen Aufbäumen fielen die Renditen im Mai angesichts handelspolitischer Spannungen weiter und kamen nach den Juni-Sitzungen von EZB und Fed abermals ins Rutschen. Die Sätze deutscher und Schweizer Staatsanleihen sanken ins Minus, österreichische Titel rentierten erstmals negativ. Mitte August zogen die Renditen zwar kurzzeitig an, kamen aber wegen enttäuschender Wirtschaftsdaten schon ab Mitte September wieder zurück. Global senkten die Zentralbanken ihre Leitzinsen netto 44-mal, während sie sie 2018 38-mal angehoben hatten. Die neue EZB-Präsidentin Christine Lagarde setzte die expansive Politik von Mario Draghi fort.



Währungen

Anfang 2019 konnten als sicher geltende Währungen dank zurückkehrender Risikofreude abwerten. Die Inversion der US-Zinskurve befeuerte dann aber Rezessionsängste, Franken und Yen zogen an. Im Juni sackte der Euro zum Franken auf den tiefsten Wert seit August 2017 ab. Das britische Pfund erholte sich im Juli, als das Parlament einen EU-Austritt ohne Deal verbot. Die britische Valuta blieb ein Spielball der Wendungen im Brexit-Drama. Zuletzt endete die Berg- und Talfahrt mit einer starken Jahresendperformance. Der Dollar wertete im vierten Quartal ab.



Ausblick

Der Jahreswechsel hat keines der politischen Grossrisiken vom Tisch geräumt, im Gegenteil: Neuwahlen in Italien könnten den Streit um Italiens Staatshaushalt mit der EU 2020 neu aufblenden lassen. Jenseits des Kanals ist der Brexit trotz Wahlsieg von Premier Boris Johnson nicht ausgestanden. Die komplexen Austrittsverhandlungen werden noch Monate dauern, ihr Ausgang bleibt ungewiss. Unterdessen dürfte der Wahlkampf in den USA im November 2020 bereits seine Schatten vorauswerfen und insbesondere ein umfassendes Ergebnis im Handelsstreit verzögern. In diesem Umfeld und angesichts weiterhin niedriger Inflation sowie wenig berauschender Wachstumsdynamik werden die führenden Notenbanken ihre Leitzinsen kaum anheben. In den USA sind Zinserhöhungen in einem Wahljahr ohnehin Tabu. Für die USA erwarten wir für 2020 ein Wirtschaftswachstum von insgesamt 1.7%. In Europa werden die Inlandsnachfrage und tiefe Zinsen die Konjunktur weiter stützen. Alles in allem veranschlagen wir für 2020 eine BIP-Zunahme um 0.9%. Gemäss dem neuen Konjunkturstimungsindikator des SECO steckte die Schweiz im letzten Quartal 2019 in einem Tief. Grosse globale Sportereignisse dürften aber die volkswirtschaftliche Rechnung aufhübschen, weshalb wir für 2020 mit einem Wachstum von 1.3% rechnen. Anders als in den letzten drei Aufschwungsphasen fallen die Schwellenländer als Lokomotive für die Weltwirtschaft aus: Chinas Wirtschaft wächst so langsam wie zuletzt 1990 und Indiens Wachstum hat sich im Vergleich zu 2018 halbiert. Dazu kommen anhaltende politischen Unruhen in Lateinamerika.

SECO Konjunkturstimungs-Indikator



Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		24 874 129	87 197 345
Andere Forderungen		3 936 539	170 176
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen		4 792 236	6 356 276
Darlehen an Arbeitgeberfirmen (alternative Anlage)		246 480	270 480
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN		33 849 384	93 994 277
Wertschriften	VI.1	819 763 353	753 259 033
TOTAL WERTSCHRIFTEN		819 763 353	753 259 033
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN		853 612 737	847 253 310
Aktive Rechnungsabgrenzung		8 090 849	8 186 930
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		8 090 849	8 186 930
TOTAL AKTIVEN		861 703 586	855 440 239

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
PASSIVEN			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		10 141 020	13 966 365
Andere Verbindlichkeiten		821 182	1 285 139
TOTAL VERBINDLICHKEITEN		10 962 202	15 251 503
Passive Rechnungsabgrenzung	VII.1	857 557	901 742
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		857 557	901 742
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	V.8	11 020 773	12 763 245
Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht	V.8	–	–
TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE		11 020 773	12 763 245
Nicht technische Rückstellungen		51 686	51 686
TOTAL NICHT TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		51 686	51 686
Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	V.2	496 837 322	534 914 711
Umwandlungssatzreserve der Vorsorgewerke	VII.2	7 156 875	3 342 399
Teuerungspool	VII.3	136 275 142	132 791 929
Rückstellung Spezialfälle (Stiftungsebene)		2 235 198	2 235 198
Rückstellung für Unterdeckung (Stiftungsebene)	VII.4	7 647 541	7 647 541
TOTAL VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		650 152 078	680 931 778
Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke		60 980 445	61 148 755
Wertschwankungsreserve des Teuerungspools		17 034 393	13 404 791
Wertschwankungsreserve der Stiftung		1 176 792	404 114
TOTAL WERTSCHWANKUNGSRESERVEN	VI.2	79 191 630	74 957 659
Stiftungskapital		96 165	96 558
Freie Mittel der Vorsorgewerke	V.8	109 371 496	70 486 068
Unterdeckung der Vorsorgewerke	V.9	–	–
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL, UNTERDECKUNG		109 467 661	70 582 625
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		–	–
TOTAL PASSIVEN		861 703 586	855 440 239

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2019	2018
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN			
Beiträge Arbeitnehmer		19 975 023	22 043 003
Beiträge Arbeitgeber		25 367 972	28 636 606
Beiträge Arbeitgeber in die freien Mittel		4 240 833	7 090 634
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung		-897 541	-744 646
TOTAL BEITRÄGE		48 686 287	57 025 597
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		2 202 789	5 681 457
Einlage Deckungskapital Renten von Swiss Life		359 724	54 175
Einlage Schadensreserve Invalide		246 241	194 593
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	V.8	635 333	948 977
Einlagen in die Umwandlungssatzreserven		820 926	27 873
Zuschüsse Sicherheitsfonds		149 232	116 526
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN 1		53 100 532	64 049 197
EINTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitseinlagen	V.2	30 632 831	32 882 292
Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	V.2	517 394	577 527
TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN 2		31 150 225	33 459 819
TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN 3 (1+2)		84 250 757	97 509 016
REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN			
Altersrenten		-21 149 504	-21 127 566
Hinterlassenenrenten		-3 140 864	-3 019 128
Invalidenrenten		-2 202 963	-2 497 582
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-10 716 530	-16 715 092
Kapitalleistungen Tod Altersrentner		-2 131 870	-1 928 335
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-256 938	-520 335
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN 4		-39 598 669	-45 808 038
AUSSERREGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN 5		-	-
AUSTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	V.2	-38 996 415	-66 723 079
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-52 858 503	-100 533 302
Vorbezüge zur WEF/Scheidung	V.2	-3 034 554	-4 398 250
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		-16 605 528	-29 361 043
TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN 6		-111 494 999	-201 015 674
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE 7 (4+5+6)		-151 093 667	-246 823 712

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2019	2018
AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN			
Auflösung Vorsorgekapital Aktive		122 471 136	203 230 157
Bildung Vorsorgekapital Aktive		-72 406 110	-82 519 838
Auflösung Umwandlungssatzreserve		3 216 651	7 218 890
Bildung Umwandlungssatzreserve		-7 031 127	-844 637
Bildung Teuerungspool	VII.3	-3 483 213	-63 813
Verzinsung des Sparkapitals	V.2	-11 688 330	-7 549 738
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	V.8	2 443 155	4 961 670
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven (ohne Zins)		-635 332	-948 977
TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN 8		32 886 830	123 483 713
ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN			
Versicherungsleistungen		30 292 473	30 628 118
Überschussanteile aus Versicherung zu Gunsten der Vorsorgewerke		1 753 216	936 075
TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN 9		32 045 689	31 564 193
VERSICHERUNGSaufWAND			
Risikoprämie		-7 397 852	-8 903 211
Kostenprämie		-1 150 759	-1 337 109
Einmaleinlagen an Versicherung		-17 025 567	-14 756 233
Verwendung SIFO Zuschüsse für Beitragskonto		-149 232	-116 526
Beiträge an Sicherheitsfonds		-274 521	-249 292
TOTAL VERSICHERUNGSaufWAND 10		-25 997 931	-25 362 371
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL 11 (3+7+8+9+10)	VII.5	-27 908 322	-19 629 161
(Total Zufluss, Abfluss, Total Auflösung/Bildung Kapitalien, Versicherungsertrag, -aufwand)			
ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN			
Vermögensertrag auf flüssigen Mitteln und Kontokorrent		27 138	118 611
Zinsen auf Kontokorrent-Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen		7 934	13 252
ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN			
Wertschriftenertrag		4 733 530	3 899 857
Realisierter Wertschriftenerfolg		8 815 064	-3 399 951
Buchmässiger Wertschriftenerfolg		62 913 590	-24 238 443
TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE 12		76 497 256	-23 606 674

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2019	2018
VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN			
Zinsaufwand für andere Verbindlichkeiten		-133 657	-211 714
Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Versicherungen		-131 526	-225 358
Zinsaufwand Arbeitgeberbeitragsreserve		-65 350	-21 570
TOTAL VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN 13		-330 533	-458 641
VERWALTUNGS-AUFWAND DER VERMÖGENSANLAGE 14	VI.1	-5 050 150	-4 800 944
TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE 15 (12+13+14)		71 116 574	-28 866 259
BILDUNG / AUFLÖSUNG NICHT TECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN			
Auflösung nicht technischer Rückstellungen		-	-
Bildung nicht technischer Rückstellungen		-	-
TOTAL BILDUNG / AUFLÖSUNG NICHT TECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN 16		-	-
SONSTIGER ERTRAG			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		46 179	56 880
Übrige Erträge		-	-
TOTAL SONSTIGER ERTRAG 17		46 179	56 880
VERWALTUNGSKOSTEN			
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-135 030	-336 977
TOTAL VERWALTUNGSKOSTEN 19	VII.6	-135 030	-336 977
NETTO-ERGEBNIS ÜBRIGE AUFWÄNDE/ERTRÄGE 20 (16+17+19)		-88 851	-280 097
ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN 21 (11+15+20)		43 119 400	-48 775 517
AUFLÖSUNG / BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN			
Auflösung Wertschwankungsreserven	VI.2	7 331 834	19 874 885
Bildung Wertschwankungsreserven	VI.2	-11 565 805	-5 606 650
TOTAL AUFLÖSUNG / BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN 22		-4 233 971	14 268 235
ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG FREIE MITTEL / UNTERDECKUNG 23 (21+22)		38 885 430	-34 507 282
AUFLÖSUNG / BILDUNG FREIE MITTEL / UNTERDECKUNG			
Auflösung Freie Mittel	V.9	8 704 366	49 371 652
Bildung Freie Mittel (ohne Zins)	V.9	-47 589 794	-14 864 369
Reduktion Unterdeckung		-	-
Erhöhung Unterdeckung		-	-
TOTAL AUFLÖSUNG / BILDUNG FREIE MITTEL / UNTERDECKUNG 24		-38 885 430	34 507 282
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS 25 (23+24)		-	-

Anhang zur Jahresrechnung 2019

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life ist eine registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB. Die Stiftung schützt versicherte Personen bzw. deren Hinterlassene im Rahmen des Reglements und der Vorsorgepläne gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

Im Rahmen von sich ergänzenden Sammelstiftungen, welche zusammen als Berufliche Vorsorge-Stiftungen Swiss Life firmieren, erfüllt die Stiftung die berufliche Vorsorge für die angeschlossenen Unternehmen mit einem Basis-Versicherungsplan, der die vom BVG vorgeschriebenen Minimalleistungen sowie überobligatorische Leistungen vorsieht.

I.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung erstreckt sich auf die ganze Schweiz. Die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life ist im Sinne der Vorschriften des BVG registriert (Register-Nr. ZH 1441).

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Schweizerische Bankgesellschaft errichtete unter dem Namen «Sammelstiftung BVG der SBG» diese Stiftung, die mit Wirkung per 1. November 1998 in «Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life» umbenannt wurde. Die aktuelle Stiftungsurkunde datiert vom 27. April 2005 und ist per 1. Januar 2005 in Kraft getreten. Die Reglemente mit den angeschlossenen Vorsorgewerken werden auf individueller Basis erstellt.

Reglemente der Stiftung	Gültig ab:
Stiftungsurkunde	19.07.2016
Organisationsreglement	01.01.2018
Reglement für die Wahl der Arbeitgebervertreter in den Stiftungsrat	12.10.2016
Reglement für die Wahl der Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat	12.10.2016
Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven auf Ebene Stiftung	01.01.2018
Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven auf Ebene Vorsorgewerk	01.01.2018
Zusatzbedingungen über die Anpassung von BVG-Renten an die Preisentwicklung	01.01.2007
Anlagereglement	01.07.2018
Reglemente der Vorsorge	Gültig ab:
Basisbestimmungen	01.01.2019
Bestimmungen zur Wohneigentumsförderung	01.01.2019
Bestimmungen zur Überschussbeteiligung	01.01.2019
Bestimmungen zur Teilliquidation	01.01.2019
Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission	Vertragsbeginn
Kostenreglement Swiss Life	01.01.2016
Kostenreglement für Kapitalanlagen und Geschäftsführung	01.01.2018

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Zusammensetzung des Stiftungsrates ist gemäss BVG paritätisch und auf Stufe Vorsorge-
werk verwirklicht. Die versicherten Betriebe erfüllen durch den Anschluss an die Sammelstiftung
die gesetzlichen Auflagen. Der Stiftungsrat besteht ausschliesslich aus Vertretern der ange-
schlossenen Betriebe.

Stiftungsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

Michael Zanetti, Präsident, CSD Holding AG, Köniz

Ruth Leiser, Bamert AG, Uster

Alain Philipona, Sottas SA, Bulle

Vertreter der Arbeitgeber

Marc Hunziker, Vizepräsident, Ineltro AG, Regensdorf

Oliver de Capitani, Wache AG, Zürich

Ursula Hofer Moledo, Rollvis SA, Plan-les-Ouates

Amts-dauer

1. Juli 2017 bis 30. Juni 2021

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident, der Vizepräsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungs-
rates sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt. Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist
berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungs-
berechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Ivy Klein

Sitz der Stiftung

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

I.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Vertragspartner: Libera AG, Zürich

Ausführende Expertin: Frau Kate Kristovic

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich

I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2019 waren 61 Anschlussverträge in Kraft und aktiv (Vorjahr: 67), wobei im Verlaufe des Berichtsjahres 6 Verträge aufgelöst wurden.

II Aktive Mitglieder und Rentner

	2019	2018
STAND AKTIVE AM 01.01.	5598	6359
Zunahme	1 434	1 629
Abnahme	-1 789	-2 390
STAND AKTIVE AM 31.12.	5 243	5 598
STAND ALTERS- UND HINTERLASSENENRENTNER AM 01.01.	1 658	1 675
Zunahme	69	56
Abnahme	-68	-73
STAND ALTERS- UND HINTERLASSENENRENTNER AM 31.12.	1 659	1 658
STAND LFD. INVALIDE AM 01.01.	95	118
Zunahme	-	-
Abnahme	-16	-23
STAND LFD. INVALIDE AM 31.12.	79	95

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin sind auch die Verpflichtungen der Parteien geregelt, die sich aus den Vorschriften des BVG ergeben.

Die Stiftung schliesst für jedes angeschlossene Vorsorgewerk einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag bei der Swiss Life AG ab.

Die von der Stiftung bei der Swiss Life AG abgeschlossenen Kollektiv-Lebensversicherungsverträge sind in allen Fällen BVG-Risikoversicherungen, bei welchen die Alters- und Freizügigkeitsleistungen nach dem Beitragsprimat bestimmt werden.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26. Grundlage sind die effektiven Zahlen inklusive Rappen, die jedoch im Geschäftsbericht nicht ausgewiesen werden.

Allgemein

Sowohl die Aktiven als auch die Passiven werden zu aktuellen Werten bilanziert. Die von den Vorsorgewerken gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding sind zum Kurswert am 31. Dezember 2019 von CHF 485.80 (31. Dezember 2018: CHF 378.60) bewertet.

Fremdwährungen

Die Stiftung hält keine direkten Vermögenswerte in fremden Währungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden indirekt in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

Wertschriften

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Wertschwankungsreserven

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird für jedes Vorsorgewerk aufgrund seiner Anlagestrategie bestimmt.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

V.1 Art der Risikodeckung

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG abgedeckt.

V.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparguthabens

in CHF

	2019	2018
STAND DES SPARGUTHABENS AM 01.01.	534 914 711	648 538 648
Altersgutschriften	37 965 786	41 835 889
Einmaleinlagen und Einkaufssummen des Arbeitnehmers	2 558 813	5 722 469
Freizügigkeitseinlagen	30 632 831	32 882 292
Rückzahlungen Vorbezüge WEF	445 594	439 527
Rückzahlungen Vorbezüge Scheidung	71 800	138 000
Bildung Altersguthaben aus freien Mitteln	1 091 010	1 555 837
Verzinsung des Sparkapitals	11 688 330	7 549 738
TOTAL ZUNAHMEN	84 454 164	90 123 752
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-38 992 715	-66 709 916
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung	-52 858 503	-100 533 302
Einlage Deckungskapital Renten an Swiss Life	-16 797 123	-15 021 326
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-10 716 530	-16 715 092
Kapitalleistungen bei Todesfall	-132 129	-369 802
Vorbezüge WEF	-2 055 929	-3 597 177
Vorbezüge Scheidung	-978 624	-801 074
TOTAL ABNAHMEN	-122 531 553	-203 747 688
STAND DES SPARGUTHABENS AM 31.12.	496 837 323	534 914 711

WEF = Wohneigentumsförderung

V.3 Entwicklung des Deckungskapitals

Das Deckungskapital der von der Stiftung aufgrund der Kollektiv-Lebensversicherungsverträge bei der Swiss Life AG abgeschlossenen Versicherungen wird in der Bilanz der Stiftung nicht ausgewiesen.

in Mio. CHF

	2019	2018
STAND DECKUNGSKAPITAL ALTERS- UND HINTERLASSENENRENTNER AM 01.01.	335.2	331.0
Zunahmen	14.8	12.2
Abnahmen	-7.4	-8.1
STAND DECKUNGSKAPITAL ALTERS- UND HINTERLASSENENRENTNER AM 31.12.	342.7	335.2
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 01.01.	32.4	37.3
Zunahmen	2.3	1.1
Abnahmen	-6.7	-6.0
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 31.12.	27.9	32.4
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 01.01.	367.5	368.3
Zunahmen	17.1	13.3
Abnahmen	-14.1	-14.0
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 31.12.	370.6	367.5

V.4 Entwicklung des BVG-Altersguthabens

In CHF

	2019	2018
BVG-Altersguthaben am 31.12.	289 228 063	304 138 206

V.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte überprüfte die Stiftung letztmals am 28. Mai 2019, Stichtag 31.12.2018 (Überprüfung nach Art. 52^e Abs. 2 BVG).

Dabei wurden folgende Punkte bestätigt:

- Die Prüfung erfolgte in Einklang mit den Fachrichtlinien FRP der Schweizer Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere FRP 5 und 7.
- Die technischen Rückstellungen stehen in Einklang mit den Reglementen über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven.
- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Die Sammelstiftung bot am 31. Dezember 2018 ausreichend Sicherheit, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52^e Abs. 1 BVG.
- Die Kollektivversicherungsverträge mit der Swiss Life AG beinhalten die vollständige (kongruente) Rückdeckung der Risiken Tod und Invalidität. Für nicht gedeckte Versicherungsfälle wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Altersrenten werden im Zeitpunkt der Pensionierung bei der Swiss Life AG eingekauft. Damit wird das Risiko Alter an die Swiss Life AG übertragen.

V.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für den gesamten Bestand gelangt der von der FINMA genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung. Für die verschiedenen Tarifgenerationen gelangen technische Zinssätze von 1,0 bis 3,5% zur Anwendung. Die obligatorischen Altersguthaben wurden im Jahr 2019 zum BVG-Mindestzins von 1,00% (Vorjahr: 1,00%), die überobligatorischen Altersguthaben wurden im Jahr 2019 individuell pro Vorsorgewerk verzinst.

V.7 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad unter Berücksichtigung von Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Der Deckungsgrad wird für jedes Vorsorgewerk einzeln ermittelt und der jeweiligen Vorsorgekommission mitgeteilt.

Anzahl Vorsorgewerke

	2019	2018
Deckungsgrad kleiner als 80 %	-	-
Deckungsgrad zwischen 80 % und 84 %	-	-
Deckungsgrad zwischen 85 % und 89 %	-	-
Deckungsgrad zwischen 90 % und 94 %	-	-
Deckungsgrad zwischen 95 % und 99 %	-	-
Deckungsgrad zwischen 100 % und 110 %	-	3
Deckungsgrad zwischen 111 % und 120 %	5	19
Deckungsgrad zwischen 121 % und 130 %	30	30
Deckungsgrad grösser als 130 %	26	15
TOTAL ANZAHL VORSORGEWERKE	61	67

Deckungsgrad per 31.12.2019

in CHF

Ebene Stiftung

31.12.2019

BILANZWERTE

Aktiven gem. Bilanz per 31.12.		861 703 586
- Aktiven aus Versicherungsvertrag Swiss Life AG	370 539 724	
- Noch nicht ausbezahlte Leistungen	-10 141 020	
- Andere Verbindlichkeiten	-821 182	
- Verbindlichkeiten SL	-	
- Passive Rechnungsabgrenzung	-857 557	
- Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht Vorsorgewerke	-11 020 773	
- Nicht technische Rückstellungen	-51 686	
- Freie Mittel der Vorsorgewerke	-109 371 496	
- Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke	-60 980 445	177 295 566
TOTAL VORSORGEVERMÖGEN		1 038 999 152
- Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	496 837 322	
- Passiven aus Versicherungsvertrag Swiss Life AG	370 539 724	
- Umwandlungssatzreserven der Vorsorgewerke	7 156 875	
- Rückstellung Teuerungspool	136 275 142	
- Rückstellung Spezialfälle	2 235 198	
- Rückstellung für Unterdeckung	7 647 541	
TOTAL VORSORGEKAPITAL		1 020 691 802
DECKUNGSGRAD PER 31.12.		101.79%

V.8 Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in CHF

	2019	2018
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	12 763 245	16 754 386
Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht	-	-
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVEN AM 01.01.	12 763 245	16 754 386
AG Beitrag zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	635 333	948 977
Zinsaufwand Arbeitgeberbeitragsreserve	65 350	21 570
TOTAL ZUNAHMEN	700 683	970 546
Abnahme für Beitragszahlung	-897 541	-4 217 023
Abnahme durch Vertragsauflösung	-1 545 614	-744 646
TOTAL ABNAHMEN	-2 443 155	-4 961 670
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	11 020 773	12 763 245
Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht	-	-
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVEN AM 31.12.	11 020 773	12 763 245

Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven erfolgt individuell pro Vorsorgewerk. Die Höhe des Zinssatzes orientiert sich an der Verzinsung des Altersguthabens.

V.9 Entwicklung der Freien Mittel

in CHF

	2019	2018
STAND DER FREIEN MITTEL AM 01.01.	70 486 068	104 993 350
Zunahme durch Auflösung von AGBR	-	-
Zunahme durch Auflösung von WSR	2 772 028	6 866 108
Zunahme durch Auflösung von UWS	-	93 929
Zunahme AG-Beitrag	4 240 833	7 090 634
Verzinsung freie Mittel	-	-
Zunahme durch Bildung Freie Mittel aus Versicherungsleistung	46 503	62 896
Zuweisung an Freie Mittel	40 530 429	750 802
TOTAL ZUNAHMEN	47 589 794	14 864 369
Abnahme durch Bildung Altersguthaben aus freien Mitteln	-1 091 010	-1 555 837
Abnahme für Beitragszahlungskonto	-1 181 058	-67 268
Abnahme durch Vertragsauflösung	-6 052 145	-16 384 611
Abnahme für Leistungserhöhung	-83 491	-86 719
Abnahme zugunsten WSR	-38 510	-1 309 488
Abnahme zugunsten UWS	-246 452	-794 940
Auflösung freie Mittel Verlust	-11 698	-29 172 788
TOTAL ABNAHMEN	-8 704 366	-49 371 652
STAND DER FREIEN MITTEL AM 31.12.	109 371 496	70 486 068

AGBR = Arbeitgeberbeitragsreserve; WSR = Wertschwankungsreserve; UWS = Umwandlungssatzreserven; AG = Arbeitgeber

V.10 Ergebnis 2019, Risiko- und Kostenüberschuss

Für die Versicherungen der beruflichen Vorsorge wird von der Swiss Life AG eine gesonderte Betriebsrechnung geführt. Die Betriebsrechnung für das Kollektivgeschäft basiert auf dem statutarischen Abschluss im Schweizer Geschäft nach dem schweizerischen Obligationenrecht (OR). Sie bildet die Grundlage für die minimale Ausschüttungsquote von 90% (Mindestquote) und dient als Basis für die Ermittlung der Überschusszuweisung. Mindestens 90% der Erträge müssen zugunsten der Verträge verwendet werden. Aus diesen Erträgen werden sämtliche Aufwände im Zusammenhang mit Versicherungsleistungen, die angefallenen Verwaltungskosten und der Aufwand für die Bildung von pauschalen Rückstellungen (z. B. Schwankungsrückstellungen) finanziert. Der verbleibende Betrag wird dem Überschussfonds zugewiesen. Die im Überschussfonds der Swiss Life AG angesammelten Überschussanteile werden jährlich direkt den Vorsorgewerken zugeteilt, jedoch pro Jahr im Umfang von höchstens zwei Dritteln des Überschussfonds.

Der Überschussanteil berechnet sich auf Basis der bei der Swiss Life AG vorhandenen Deckungskapitalien, der Risikobeiträge und der Kostenbeiträge des Vorsorgewerks im laufenden Geschäftsjahr. Er wird am 1. Januar des Folgejahrs (Stichtag) fällig.

Der zustehende Überschussanteil wird jährlich den Vorsorgewerken mitgeteilt und wie folgt verwendet. Der Überschussanteil sowie ein positiver Ertrag der Kapitalanlagen stehen dem Vorsorgewerk gemäss Stiftungszweck zur Verfügung, sofern sie unter Beachtung der nachfolgenden zwingenden Reihenfolge nicht erforderlich sind:

- für die Verzinsung der Altersguthaben;
- für die Deckung eines Fehlbetrags infolge Unterdeckung;
- für die Bildung der versicherungstechnischen Rückstellungen für den Einkauf der Finanzierungslücke, die bei der Umwandlung des ganzen oder eines Teils des Altersguthabens in eine Altersrente infolge Umwandlungssatzdifferenzen zwischen dem Vorsorgereglement und den Kollektiv-Lebensversicherungstarifen von Swiss Life entsteht;
- für die Bildung der im Zusammenhang mit der Bewertung der Kapitalanlagen bestehenden Schwankungsreserven.

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Angaben zu den Vermögensanlagen in der Bilanz der Stiftung

Vermögensverwaltung der Vorsorgewerke

Die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life hat ausschliesslich Personen und Institutionen mit der Vermögensverwaltung betraut, welche die in Art. 48f BVV 2 beschriebenen Anforderungen vollständig erfüllen.

Vermögensanlagen der Vorsorgewerke

Die Stiftung führt die Anlagen der Vorsorgewerke getrennt. Sie hat für die Verwaltung der Vermögen vertragliche Vereinbarungen mit namhaften Schweizer Banken und Anlagestiftungen getroffen. Die Anlage erfolgt für jede Vorsorgekasse nach den gegenüber den Vorschriften der BVV 2 einschränkenden Anlagevorschriften der Stiftung. Bei Vorliegen entsprechender finanzieller Verhältnisse können die einzelnen Vorsorgewerke von erweiterten Anlagemöglichkeiten Gebrauch machen.

Im Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage sind die Erfolge aus der Vermögensanlage der Stiftung wie auch der einzelnen Vorsorgewerke zusammengefasst. Die Vorsorgewerke wurden individuell über das Ergebnis ihrer Vermögensanlage informiert.

Umsetzung der Anlagestrategie

Für die Umsetzung der Anlagestrategie stehen den Vorsorgewerken folgende Varianten zur Verfügung:

Variante «Standard»

Das Vorsorgewerk entscheidet sich für eine gemischte Anlagegruppe.

Im Berichtsjahr 2019 wurden 49 Vorsorgewerke in diese Strategie investiert.

Variante «Individuell mit Rebalancing»

Das Vorsorgewerk wählt aus dem Anlageuniversum der Stiftung kollektive Anlagen. Mindestens einmal im Monat wird das Depot so angepasst, dass es wieder mit der festgelegten Anlagestrategie übereinstimmt.

Im Berichtsjahr 2019 wurden 2 Vorsorgewerke in diese Strategie investiert.

Variante «Individuell mit Mandat»

Die konkrete Festlegung und Umsetzung sowie die Kosten der individuellen Anlagestrategie werden in einer separaten Vereinbarung zwischen der Stiftung, dem Vorsorgewerk und dem Vermögensverwalter geregelt. Als Vermögensverwalter stehen zur Auswahl:

- Swiss Life Asset Management
- UBS
- Credit Suisse

Im Berichtsjahr 2019 wurden 10 Vorsorgewerke in diese Strategie investiert.

Vermögensanlagen der Stiftung

Die Mittel der Stiftung, im Wesentlichen Mittel des Teuerungsfonds, werden vom Stiftungsrat nach den gleichen Prinzipien wie jene der Vorsorgewerke geführt.

Bewertung der Wertschriften per Bilanzstichtag

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Anlagebeauftragten sind vertraglich zur dauernden Einhaltung der Anlagevorschriften nach Art. 53 BVV 2, Art. 54 BVV 2 und der Gesamtbegrenzungen nach Art. 55 BVV 2 sowie der teilweise weitergehenden Anlagebegrenzungen der Stiftung verpflichtet.

Derivative Geschäfte / Securities Lending

In den Portefeuilles der Vorsorgewerke können derivative Anlagen direkt oder indirekt via kollektive Anlageinstrumente zum Einsatz gelangen. Im Jahr 2019 kamen keine direkten Anlagen in Derivate und keine Securities Lendings zum Einsatz.

Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung von Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Im Rahmen eines Darlehens gegenüber der Arbeitgeberfirma wurde bei einem Vorsorgewerk die Erweiterung gestützt auf das Anlagereglement in Anspruch genommen. Das Darlehen ist ausschliesslich aus freien Mitteln des Vorsorgewerks finanziert. Die Verzinsung erfolgt mindestens zu marktüblichen Ansätzen. Ferner erfolgt eine regelmässige jährliche Amortisation. Die Verwaltungskommission des Vorsorgewerks sowie der Stiftungsrat der Sammelstiftung kommen zum Schluss, dass die Erfordernisse von Art. 50 BVV 2 Abs. 1–3 (Sicherheit und Risikoverteilung) jederzeit erfüllt sind.

Einhaltung der Einzelschuldnerbegrenzung nach Art. 54 BVV 2

Der hohe Anteil an flüssigen Mitteln entstand temporär am Jahresende aufgrund von Vertragsauflösungen.

Anlagekategorie	in CHF	in %	in CHF
	31.12.2019	Aktuell	31.12.2018
SWISS LIFE AKTIEN 1	238 042	0.03%	422 518
ANLAGESTIFTUNG SWISS LIFE			
SL Obligationen CHF Inland	6 847 573	1.03%	6 058 382
SL Obligationen CHF Inland PM	15 647 884	2.35%	9 328 228
SL Obligationen CHF Ausland	1 892 170	0.28%	1 676 159
SL Obligationen CHF Ausland PM	9 046 860	1.36%	12 216 383
SL Obligationen Global (CHF hedged)	2 015 352	0.30%	1 810 762
SL Obligationen Global PM (CHF hedged)	13 302	0.00%	12 523
SL Obligationen Global Staaten+ (CHF hedged)	668 250	0.10%	647 680
SL Obligationen Global Staaten+ PM (CHF hedged)	26 974 773	4.06%	24 178 295
SL Obligationen Global Unternehmen (CHF hedged)	397 590	0.06%	363 570
SL Obligationen Global Unternehmen PM (CHF hedged)	31 878 935	4.79%	37 709 280
SL Obligationen EmMa Unternehmen (CHF hedged)	50 930	0.01%	47 395
SL Obligationen EmMa Unternehmen PM (CHF hedged)	2 391 920	0.36%	859 410
SL Obligationen Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	7 473 898	1.12%	7 380 963
SL Obligationen EmMa Unternehmen Short Term (CHF hedged)	49 065	0.01%	48 290
SL Obligationen Global Unternehmen Short Term PM (CHF hedged)	128 885 189	19.38%	122 565 489
SL Aktien Schweiz	4 768 657	0.72%	3 762 197
SL Aktien Schweiz Large Caps Indexiert	491 520	0.07%	378 120
SL Aktien Schweiz Large Caps Indexiert PM	9 569 820	1.44%	7 680 560
SL Aktien Schweiz Small & Mid Caps	105 860	0.02%	81 250
SL Aktien Schweiz Small & Mid Caps PM	3 937 910	0.59%	3 219 250
SL Aktien Schweiz PM	31 076 860	4.67%	25 053 063
SL Aktien Schweiz Protect	355 680	0.05%	332 640
SL Aktien Schweiz Protect PM	5 229 754	0.79%	5 239 771
SL Aktien Ausland	3 445 553	0.52%	2 767 156
SL Aktien Ausland PM	26 292 657	3.95%	22 653 948
SL Aktien Ausland Protect (CHF hedged)	785 138	0.12%	728 543
SL Aktien Ausland Protect PM (CHF hedged)	6 813 009	1.02%	6 552 846
SL Aktien Global Protect Flex PM (CHF hedged)	20 454 108	3.08%	17 263 739
SL Aktien Global Protect Flex (CHF hedged)	59 235	0.01%	52 675
SL Aktien Global Small Caps	100 800	0.02%	82 360
SL Aktien Emerging Markets	92 410	0.01%	75 810
SL Aktien Emerging Markets PM	323 225	0.05%	265 265
SL Immobilien Schweiz	33 810 770	5.08%	28 491 030
SL Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit	2 289 158	0.34%	773 326
SL Geschäftsimmobilien Schweiz	12 807 312	1.93%	8 369 127
SL Immobilienfonds Schweiz	76 635	0.01%	63 595
SL Immobilienfonds Schweiz PM	1 135 077	0.17%	64 410
SL BVG-Mix 15	28 327 757	4.26%	21 006 412
SL BVG-Mix 25	150 657 688	22.65%	138 581 904
SL BVG-Mix 35	63 961 392	9.62%	58 984 261
SL BVG-Mix 45	23 821 740	3.58%	20 933 935
TOTAL ANLAGESTIFTUNG SWISS LIFE 2	665 023 415	81.10%	598 360 001
ANLAGESTIFTUNG DER UBS FÜR PERSONALVORSORGE			
UBS AST 2 Global Equities (ex CH) Passive (hedged CHF) IA1	6 931 584	20.33%	5 572 512
UBS AST 2 Global Equities (ex CH) Passive I-A1	1 280 181	3.75%	978 384
UBS AST Immobilien Schweiz	1 425 147	4.18%	1 371 753
UBS AST Kommerzielle Immobilien Schweiz	608 864	1.79%	602 294
UBS AST 2 BVG-25 Active Plus I-A2	15 763 576	46.24%	14 434 524
UBS AST 2 BVG-40 Active Plus I-A2	8 084 233	23.71%	15 088 862
TOTAL ANLAGESTIFTUNG DER UBS PERSONALVORSORGE 3	34 093 584	4.16%	38 048 328

Anlagekategorie	in CHF		in %
	31.12.2019	Aktuell	31.12.2018
CREDIT SUISSE ANLAGESTIFTUNG			
CSA Money Market CHF	1 744 088	1.80%	1 338 630
CSA Swiss Bonds CHF	7 061 073	7.30%	6 514 716
CSA Foreign Bonds CHF	5 381 626	5.56%	5 305 637
CSA International Bonds	3 850 486	3.98%	3 570 643
CSA Inflation-linked Bonds CHF	767 105	0.79%	773 542
CSA Mid Yield Bonds CHF	3 260 015	3.37%	2 918 298
CSA Bonds EUR	476 175	0.49%	464 840
CSA Bonds USD	251 792	0.26%	216 939
CSA Swiss Index	1 558 723	1.61%	1 328 798
CSA Fund Selection Equity Switzerland	6 436 416	6.65%	5 583 500
CSA Equity Small & Mid Cap Switzerland	374 047	0.39%	350 046
CSA Fund Selection Equity Europe	1 258 298	1.30%	1 248 165
CSA Fund Selection Equity USA	3 718 890	3.84%	2 572 618
CSA Fund Selection Equity Emerging Markets	1 093 264	1.13%	1 118 750
CSA Nippon-Index	679 800	0.70%	358 630
CSA Real Estate Switzerland	12 095 364	12.51%	11 610 434
CSA Real Estate Switzerland Pooled Investments	1 094 574	1.13%	1 041 107
CSA Real Estate Switzerland Commercial	863 439	0.89%	830 126
CSA 2 World Index	1 814 717	1.88%	1 643 064
CSA 2 Mixta-BVG 25 S	21 326 306	22.05%	26 511 488
CSA 2 Mixta-BVG 35	10 655 396	11.02%	9 110 613
CSA 2 Mixta-BVG 45	10 962 473	11.33%	8 974 059
TOTAL CREDIT SUISSE ANLAGESTIFTUNG 4	96 724 065	11.80%	93 384 644
SWISS LIFE FUNDS			
SL Flex Funds (CH) Dynamic Allocation (CHF) I	429 876	0.06%	397 748
SL REF (LUX) Commercial Properties CH, FCP-SIF	8 684 283	1.31%	8 587 465
SL REF (CH) Swiss Properties	14 570 088	2.19%	14 058 330
TOTAL SWISS LIFE FUNDS 5	23 684 247	2.89%	23 043 543
TOTAL KOLLEKTIVE ANLAGEN 6 (2+3+4+5)	819 525 311	99.94%	752 836 515
DARLEHEN AN ARBEITGEBER (ALTERNATIVE ANLAGE) 7	246 480	0.03%	270 480
TOTAL WERTSCHRIFTEN UND DARLEHEN 8 (1+6+7)	820 009 833	100.00%	753 529 512

Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Ausweis der Vermögensverwaltungskosten		in CHF
Vermögensanlagen		31.12.2019
Total Vermögensanlagen zu Marktwerten		844 883 962
davon:		
Transparente Anlagen		844 883 962
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2		-
Kostentransparenzquote		100.00%
Vermögensverwaltungskosten		in CHF
		31.12.2019
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten		1 356 123
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen		3 694 027
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung		5 050 150
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen		0.60%

VI.2 Entwicklung der Wertschwankungsreserven

in CHF		
	2019	2018
STAND DER WERTSCHWANKUNGSRESERVEN AM 01.01.	74 957 659	89 225 895
AG-Beitrag WSR	-	-
Zunahme durch Auflösung FM	38 510	1 309 488
Zunahme durch Auflösung UWS	27 679	4 297 163
Zuweisung Wertschwankungsreserven	11 499 616	-
TOTAL ZUNAHMEN	11 565 805	5 606 650
Abnahme durch Vertragsauflösung	-4 559 806	-5 773 691
Abnahme für Leistungserhöhung	-	-
Abnahme durch Bildung FM	-2 772 028	-6 866 108
Abnahme durch Bildung UWS	-	-21 824
Auflösung Wertschwankungsreserven aus Ergebnis	-	-7 213 262
TOTAL ABNAHMEN	-7 331 834	-19 874 885
STAND DER WERTSCHWANKUNGSRESERVEN AM 31.12.	79 191 630	74 957 659

AG = Arbeitgeber; WSR = Wertschwankungsreserven; FM = Freie Mittel; UWS = Umwandlungssatzreserven

GEÄUFNETE WERTSCHWANKUNGSRESERVEN

	Anzahl Vorsorgewerke	WSR in % geöffnet
	60	100
	1	76 - 99
	-	51 - 75
	-	45 - 50

VI.3 Wahrnehmung von Aktionärsstimmrechten

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) haben Vorsorgeeinrichtungen bei direkt gehaltenen Aktien von börsenkotierten Schweizer Unternehmen das Stimmrecht auszuüben. Die Stiftung hält Namenaktien der Swiss Life Holding AG, welche den Versicherungsnehmern anlässlich der Umwandlung der Swiss Life AG von einer Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft unentgeltlich zugeteilt wurden. Bei diesen Aktien kommen die Bestimmungen der VegüV zur Anwendung. Die entsprechenden Stimmrechte wurden im Berichtsjahr gemäss den jeweiligen Anträgen des Verwaltungsrates ausgeübt.

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

VII.1 Erläuterungen zur Bilanz

Unter Aktive Rechnungsabgrenzung sind die per 31. Dezember 2019 ausbezahlten Renten für das 1. Quartal 2020 abgegrenzt.

Unter Passive Rechnungsabgrenzung werden geschuldete, aber noch nicht ausbezahlte Leistungen ausgewiesen.

VII.2 Entwicklung der Umwandlungssatzreserven der Vorsorgewerke

in CHF

	2019	2018
STAND UMWANDLUNGSRESERVEN AM 01.01.	3 342 399	9 716 652
AG-Beitrag zugunsten UWS	820 926	27 873
Zunahme durch Auflösung von WSR	-	21 824
Zunahme durch Auflösung von FM	246 452	794 940
Zunahme durch Ergebnis	5 963 748	-
TOTAL ZUNAHMEN	7 031 127	844 637
Abnahme für Vertragsauflösung	-	-1 270 972
Abnahme für Einkauf Altersrenten	-2 828 719	-1 556 826
Abnahme für UWS	-360 253	-
Abnahme zugunsten FM	-	-93 929
Abnahme zugunsten WSR	-27 679	-4 297 163
TOTAL ABNAHMEN	-3 216 651	-7 218 890
STAND UMWANDLUNGSRESERVEN AM 31.12.	7 156 875	3 342 399

AG = Arbeitgeber; WSR = Wertschwankungsreserven; FM = Freie Mittel; UWS = Umwandlungssatzreserven
Die Umwandlungssatzreserven werden zum Ausgleich von Pensionierungsverlusten gebildet.

VII.3 Entwicklung des Teuerungspools

in CHF

	2019	2018
STAND TEUERUNGSPOOL AM 01.01.	132 791 929	132 728 116
Zunahme durch Teuerungsprämien	50 402	63 813
Zunahme Teuerungspool aus Ergebnis	7 062 412	-
TOTAL ZUNAHMEN	7 112 814	63 813
Abnahme für Einlagen Teuerung Risikorenten Swiss Life	-	-
Abnahme Wertschwankungsreserve aus Ergebnis	-3 629 601	-
TOTAL ABNAHMEN	-3 629 601	-
STAND TEUERUNGSPOOL AM 31.12.	136 275 142	132 791 929

VII.4 Entwicklung der Rückstellungen für Unterdeckung

in CHF

	2019	2018
STAND DER RÜCKSTELLUNG FÜR UNTERDECKUNG AM 01.01.	7 647 541	7 647 541
Zunahme Rückstellung für Unterdeckung aus Ergebnis	-	-
TOTAL ZUNAHMEN	-	-
Auflösung Rückstellung für Unterdeckung	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-	-
STAND DER RÜCKSTELLUNG FÜR UNTERDECKUNG AM 31.12.	7 647 541	7 647 541

VII.5 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss von Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Bildung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven, Total Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

VII.6 Verwaltungskosten

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal. Die gesamten Aktivitäten in Zusammenhang mit der Durchführung der Versicherung bzw. der Versicherten- und Stiftungsverwaltung werden durch die Swiss Life AG wahrgenommen.

Die Tätigkeiten der Swiss Life AG werden durch die in der Betriebsrechnung der Stiftung ausgewiesene Kostenprämie abgegolten. Diese Abgeltung umfasst auch die Kosten für Marketing und Werbung, die Kosten für Makler- und Brokertätigkeit sowie die Kosten für die Revisionsstelle, den Experten für die berufliche Vorsorge und die Aufsichtsbehörden. Aus diesem Grund entfällt die Gliederung nach den Kriterien von Art. 48a Abs. 1 BVV 2.

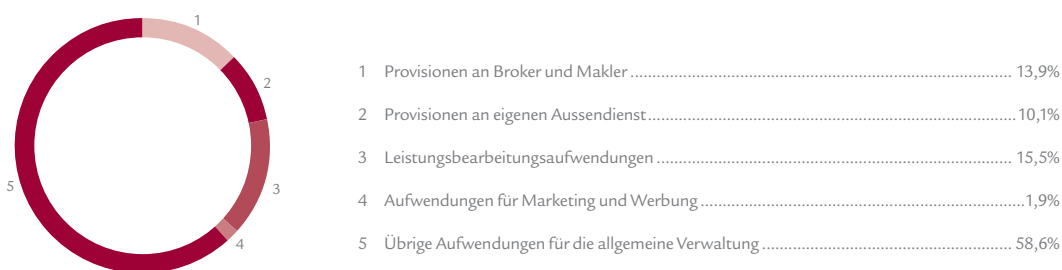
Die in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Verwaltungskosten («Kosten für die allgemeine Verwaltung») entsprechen dem unmittelbar bei der Stiftung anfallenden Aufwand. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Kosten in Zusammenhang mit dem laufenden Teilliquidationsverfahren.

Die im Geschäft der beruflichen Vorsorge tätigen Versicherungsunternehmen müssen jährlich eine vom übrigen Geschäft getrennte Betriebsrechnung erstellen und publizieren («Betriebsrechnung berufliche Vorsorge»). Diese wird sowohl durch die externe Revisionsstelle (Pricewaterhouse-Coopers AG) als auch durch die FINMA geprüft.

Die Betriebsrechnung berufliche Vorsorge enthält unter anderem Angaben über das Ergebnis im Kostenprozess. Der Ertrag im Kostenprozess entspricht den vereinnahmten Kostenprämien. Davon abgezogen werden die Aufwendungen für die Verwaltung und den Vertrieb (Broker und Aussendienst) sowie die Kosten für Marketing und Werbung.

Die prozentuale Aufteilung des in der Betriebsrechnung berufliche Vorsorge der Swiss Life AG ausgewiesenen Aufwands nach Kostenstelle kann der folgenden Grafik entnommen werden:

TOTAL 100%



Quelle: Betriebsrechnung berufliche Vorsorge 2019 (Betriebsrechnung Kollektiv), abrufbar unter www.swisslife.ch/bvgbetriebsrechnung

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde verlangt von allen Sammelstiftungen die Offenlegung der vertraglichen Regelung bezüglich Retrozessionen. Die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life hat im Geschäftsführungsvertrag mit der Swiss Life AG vom 14. Dezember 2005 diesen Aspekt unter Punkt 5 «Entschädigung der Geschäftsführerin» wie folgt geregelt:

Die Stiftung entschädigt die Geschäftsführerin für deren Aufwendungen durch Zuweisung der in den Kostenbeiträgen der Kollektivversicherungsverträge und im Geschäftsreglement enthaltenen Verwaltungskosten.

Die Retrozessionen sind vertraglich geregelt und kommen den Vorsorgewerken zugute. Seit Berichtsjahr 2014 werden keine Retrozessionen mehr vereinnahmt.

Die zuständige Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 27. Januar 2020 die eingereichten Berichterstattungsunterlagen für das Berichtsjahr 2018 geprüft und mit Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Diese Bemerkungen wurden teilweise in der vorliegenden Jahresrechnung bereits umgesetzt. Bezüglich der Umsetzung der weiteren Punkte ist die Geschäftsführung im Gespräch mit der Aufsichtsbehörde.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

IX.1 Unterdeckung 2019

Im Berichtsjahr 2019 war kein Vorsorgewerk in einer Unterdeckung von unter 100%.

IX.2 Teilliquidation Stiftung

Das Bundesverwaltungsgericht hatte in einem Entscheid vom 6. Oktober 2009 das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) angewiesen, über die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life ein formelles Teilliquidationsverfahren zu eröffnen. Der Entscheid richtete sich gegen eine Verfügung des Bundesamts für Sozialversicherungen vom 23. Februar 2006, welches den Tatbestand der Teilliquidation damals verneinte. Der Stiftungsrat hat am 24. Juni 2010 einen Verteilplan beschlossen und ihn der Aufsichtsbehörde (BSV) zur Genehmigung unterbreitet.

Das BSV lehnte den von der Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life vorgelegten Verteilplan mit Verfügung vom 14. Dezember 2012 ab. Gegen die Verfügung des BSV reichte die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life Beschwerde ein, die vom Bundesverwaltungsgericht mit Urteil vom 8. November 2016 teilweise gutgeheissen wurde. Das Bundesverwaltungsgericht hat die von der Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life angefochtene Verfügung des BSV in mehreren materiell wichtigen Punkten aufgehoben. Gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts erhoben die Beschwerdegegner der Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life hierauf erfolglos Beschwerde beim Bundesgericht; das Bundesgericht hat am 31. Juli 2017 entschieden, auf die Beschwerde nicht einzutreten.

Aufgrund der gegebenen Verfahrenssituation wird die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life nun für die Jahre 2001 bis und mit 2009 neun Teilliquidationen mit unterschiedlichen Stichtagen durchführen. Die dafür notwendigen Vorbereitungen sind in enger Zusammenarbeit mit der beauftragten Expertin für berufliche Vorsorge und den weiteren internen und externen Fachspezialisten sowie unter Einbezug der Aufsichtsbehörde im Gang.

In Absprache mit der Aufsichtsbehörde wurde entschieden, in einem ersten Schritt die Teilliquidation per 31. Dezember 2001 umzusetzen. Das entsprechende Konzept sowie der Verteilplan wurden von der Aufsichtsbehörde vorgeprüft. Die Destinatäre wurden im Dezember 2018 über das Vorliegen einer Teilliquidation und das geplante Vorgehen informiert. Der Verteilplan wurde der Aufsichtsbehörde im Februar 2019 zur formellen Genehmigung eingereicht. Diese hat den Verteilplan mit Verfügung vom 25. November 2019 vorbehaltlos genehmigt. Die Destinatäre wurden im Dezember 2019 über die Verfügung der Aufsichtsbehörde informiert.

IX.3 Teilliquidation Vorsorgewerk

Im Berichtsjahr 2019 wurden zwei Teilliquidationen auf Ebene Vorsorgewerk durchgeführt.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Zürich, 13. Mai 2020

Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life

Michael Zanetti
Präsident

Ivy Klein
Vertreterin der Geschäftsführerin

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life, Zürich

Zürich, 13. Mai 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Imbach
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	61 338	63 873
Andere Forderungen	-	-
Darlehen an Arbeitgeberfirmen	-	-
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN	61 338	63 873
Wertschriften	11 857 471	11 442 492
TOTAL WERTSCHRIFTEN	11 857 471	11 442 492
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN	11 918 809	11 506 364
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-
TOTAL AKTIVEN	11 918 809	11 506 364

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	31.12.2019	31.12.2018
PASSIVEN		
Banken und Versicherungen	-	-
Andere Verbindlichkeiten	-	-
TOTAL VERBINDLICHKEITEN	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	-	-
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	11 877 557	11 464 665
TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE	11 877 557	11 464 665
Nicht technische Rückstellungen	-	-
TOTAL NICHT TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN	-	-
Technische Rückstellungen	-	-
TOTAL VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN	-	-
Stiftungskapital	41 252	41 700
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL, UNTERDECKUNG	41 252	41 700
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS	-	-
TOTAL PASSIVEN	11 918 809	11 506 364

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	2019	2018
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN		
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	120 333	956 370
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN	120 333	956 370
TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN	120 333	956 370
REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		
Übertrag auf Vorsorgeeinrichtungen	-850 209	-1 232 201
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN	-850 209	-1 232 201
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE	-850 209	-1 232 201
AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN		
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	850 209	1 725 114
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	-1 263 101	-1 411 446
TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN	-412 892	313 668
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL	-1 142 768	37 838
ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN		
Vermögensertrag auf flüssigen Mitteln und Kontokorrent	-141	-231
Zinsen auf Darlehen an Arbeitgeberfirmen	-	-
ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN		
Wertschriftenertrag	70 390	63 390
Realisierter Wertschriftenerfolg	30 345	-15 705
Buchmässiger Wertschriftenerfolg	1 141 550	-450 005
TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE	1 242 143	-402 551

Betriebsrechnung

In CHF

		2019	2018
VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN			
Zinsaufwand für andere Verbindlichkeiten		-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Versicherungen		-	-
TOTAL VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN		-	-
VERWALTUNGSaufWAND DER VERMÖGENSANLAGE	VI.1	-99 822	-90 911
NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		1 142 321	-493 462
BILDUNG / AUFLÖSUNG TECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN			
Auflösung technischer Rückstellungen		-	455 034
TOTAL BILDUNG / AUFLÖSUNG TECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN		-	455 034
VERWALTUNGSaufWAND			
Verwaltungsaufwand		-	-
TOTAL VERWALTUNGSaufWAND		-	-
AUFLÖSUNG STIFTUNGSKAPITAL		447	591
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		-	-

Anhang zur Jahresrechnung 2019

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Die Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life ist eine nicht registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB. Die Stiftung organisiert die Finanzierung der Personalvorsorge der ihr angeschlossenen Unternehmen.

Im Rahmen von sich ergänzenden Sammelstiftungen, welche zusammen als Berufliche Vorsorgeeinrichtungen Swiss Life firmieren, ermöglicht die Stiftung den Unternehmen, Arbeitgeberbeitragsreserven zu führen und weitergehende freiwillige Massnahmen der Personalvorsorge zu treffen.

I.2 Registrierung BVG

Die Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life ist eine nicht registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB.

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Finanzierungsstiftung ist durch öffentliche Urkunde vom 9. Januar 1987 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Die Reglemente mit den angeschlossenen Unternehmen werden auf individueller Basis erstellt.

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Stiftung wird auf der Basis eines Geschäftsführungsvertrages von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Swiss Life AG geführt, welche in der Regel ausschliesslich für die Stiftung tätig sind. Auch die räumlichen und technischen Infrastrukturen werden von der Swiss Life AG gestellt.

Stiftungsrat

Marc Hunziker, Ineltro AG, Regensdorf, Präsident

Hans de Capitani, Wache AG, Zürich

Ursula Hofer Moledo, Rollvis SA, Plan-les-Ouates

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident, der Geschäftsführer und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt. Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Ivy Klein

Sitz der Stiftung

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

I.5 Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde**Revisionsstelle**

Ernst & Young AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich

I.6 Anschlussvereinbarungen

Per 31. Dezember 2019 waren 16 Anschlussverträge in Kraft (Vorjahr 15), wobei im Verlauf des Berichtsjahres 1 Vertrag neu abgeschlossen wurde.

II Aktive Mitglieder und Rentner

In der Finanzierungsstiftung werden keine aktiven Mitglieder oder Rentner geführt.

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin sind auch die Verpflichtungen der Parteien geregelt, die sich aus den Vorschriften des BVG ergeben.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26.

Allgemein

Sowohl die Aktiven als auch die Passiven werden zu aktuellen Werten bilanziert.

Fremdwährungen

Die Stiftung hält keine Vermögenswerte in fremden Währungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

Wertschriften

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

Die Finanzierungsstiftung dient alleinig dem Zweck, Arbeitgeberbeitragsreserven anzulegen. Es werden keine versicherungstechnischen Risiken abgedeckt und es wird kein Deckungsgrad ausgewiesen, da keine versicherungstechnischen Verpflichtungen bestehen.

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Angaben zu den Vermögensanlagen in der Bilanz der Stiftung

Vermögensverwaltung der Vorsorgewerke

Die Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life hat ausschliesslich Personen und Institutionen mit der Vermögensverwaltung betraut, welche die in Art. 48f BVV 2 beschriebenen Anforderungen vollständig erfüllen.

Vermögensanlagen der Vorsorgewerke

Die Stiftung führt die Anlagen der Vorsorgewerke getrennt. Sie hat für die Verwaltung der Vermögen eine vertragliche Vereinbarung mit der Anlagestiftung Swiss Life getroffen. Die Anlage erfolgt für jedes Vorsorgewerk nach den gegenüber den Vorschriften der BVV 2 einschränkenden Anlagevorschriften der Stiftung.

Vermögensanlagen der Stiftung

Die Mittel der Stiftung werden vom Stiftungsrat nach den gleichen Prinzipien wie jene der Vorsorgewerke geführt.

Bewertung der Wertschriften per Bilanzstichtag

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Anlagebeauftragten sind vertraglich zur dauernden Einhaltung der Anlagevorschriften (Einzelbegrenzungen nach Art. 54 BVV 2 und Gesamtbegrenzungen nach Art. 55 BVV 2) sowie der teilweise weitergehenden Anlagebegrenzungen der Stiftung verpflichtet.

Derivative Geschäfte

In den Portefeuilles der Vorsorgewerke können derivative Anlagen direkt oder indirekt via kollektive Anlageinstrumente zum Einsatz gelangen.

Wertschriftenverzeichnis

Anlagekategorie	in CHF		in %
	31.12.2019	Aktuell	31.12.2018
KOLLEKTIVE ANLAGEN			
ANLAGESTIFTUNG SWISS LIFE			
BVG-Mix 15	794 143	6.70%	744 766
BVG-Mix 25	4 665 061	39.34%	4 549 517
BVG-Mix 35	4 715 304	39.77%	4 666 171
BVG-Mix 45	1 682 963	14.19%	1 482 037
TOTAL ANLAGESTIFTUNG SWISS LIFE	11 857 471	100.00%	11 442 492
TOTAL KOLLEKTIVE ANLAGEN	11 857 471	100.00%	11 442 492
TOTAL WERTSCHRIFTEN	11 857 471	100.00%	11 442 492

Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	in CHF
	31.12.2019
Total Vermögensanlagen zu Marktwerten	11 918 809
davon:	
Transparente Anlagen	11 918 809
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	–
Kostentransparenzquote	100.00%
Vermögensverwaltungskosten	in CHF
	31.12.2019
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	29 433
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	70 390
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	99 822
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.84%

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Es sind keine weiteren Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung zu erläutern.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Zuständige Aufsichtsbehörde

Die zuständige Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 4. Dezember 2018 die eingereichten Berichterstattungsunterlagen geprüft und mit Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Diese Bemerkungen wurden teilweise in der vorliegenden Jahresrechnung bereits umgesetzt. Bezüglich der Umsetzung der weiteren Punkte ist die Geschäftsführung im Gespräch mit der Aufsichtsbehörde.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

In Bezug auf die finanzielle Lage gibt es keine weiteren Informationen.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Zürich, 13. Mai 2020

Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life

Marc Hunziker
Präsident

Ivy Klein
Vertreterin der Geschäftsführerin

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life, Zürich

Zürich, 13. Mai 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und statutarischen sowie reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Imbach
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Impressum

Der Geschäftsbericht der beruflichen Vorsorgestiftungen Swiss Life wird auf Deutsch und Französisch publiziert. Sollte die französische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, so ist die deutsche Fassung verbindlich. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegsexemplar erwünscht.

Herausgeberin

Swiss Life AG, Zürich

Produktion

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2020

Swiss Life
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich

Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com